



Civitas-Tagung in Nürtingen Bürgerkommune: Bis hierher und wie weiter?

- **Corporate Citizenship als Ansatz aus der Wirtschaftsförderung –
Bürgerschaftliches Engagement als Wettbewerbsvorteil
für Unternehmen**



Gliederung

1. Ausgangslage
2. Vorstellung des Projekts
3. Wettbewerbsvorteile
4. Zusätzlicher Nutzen
5. Übertragbarkeit des Projektes



Veranstaltung in Reutlingen 10/2007:

Unternehmerisches bürgerschaftliches Engagement
als Standortfaktor

als Ausgangspunkt für eigene Überlegungen in Ulm



Ausgangslage

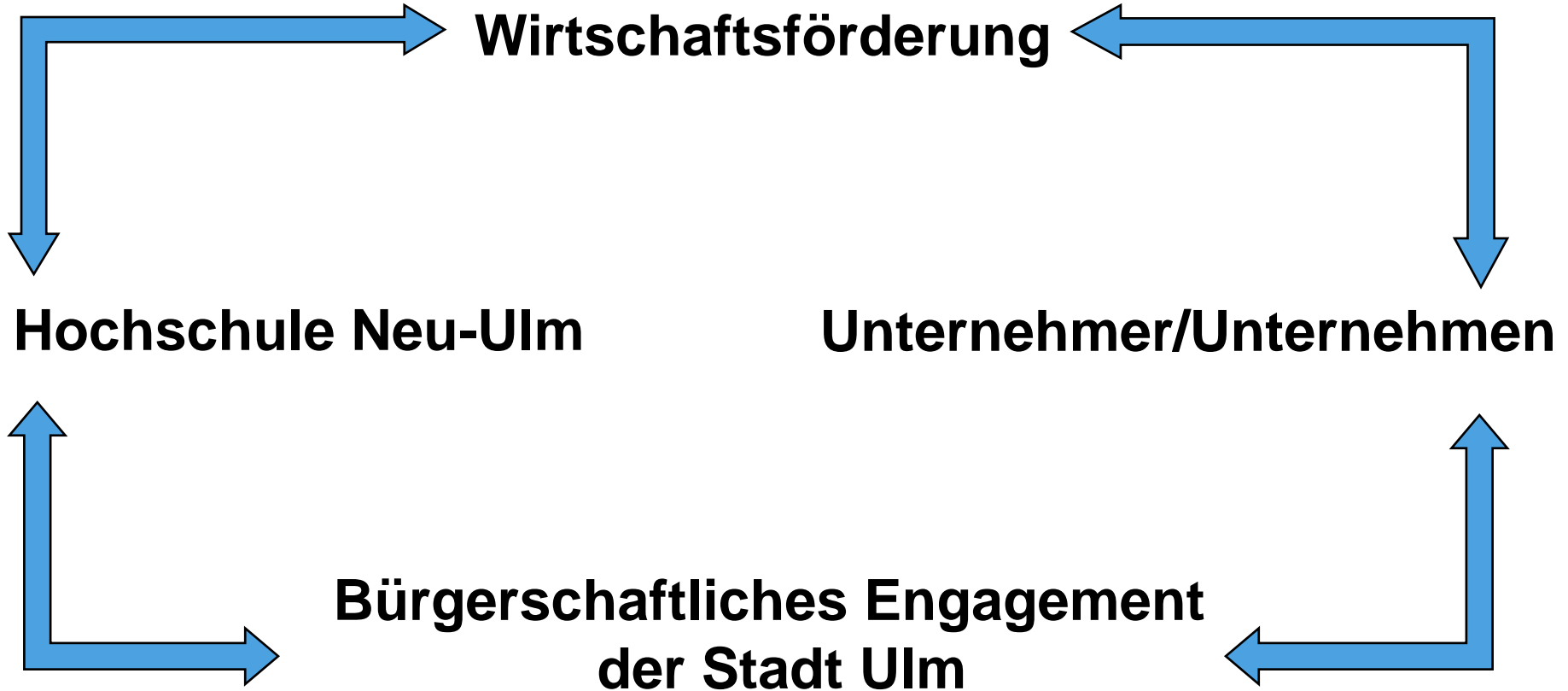
- Wirtschaftsförderung besitzt generell eine Dienstleistungsfunktion
- Steigerung der Attraktivität des Standortes
- Schaffung einer Win-Win-Situation

Veranstaltung in Ulm 11/2007

Infoveranstaltung über modernes bürgerschaftliches Engagement als Wettbewerbsvorteil von Unternehmen



Vorstellung des Projekts





Vorstellung des Projekts

Jedes Unternehmen erhält zu Beginn eine Betriebswirtschaftliche Analyse zur optimalen Positionierung:

Geschäftsfeld

Kundenstruktur

Entscheidungskriterien (pos/neg) der Kunden und Lieferanten

Interessengruppen

Strategische Ziele des Unternehmens

Engpassfaktoren

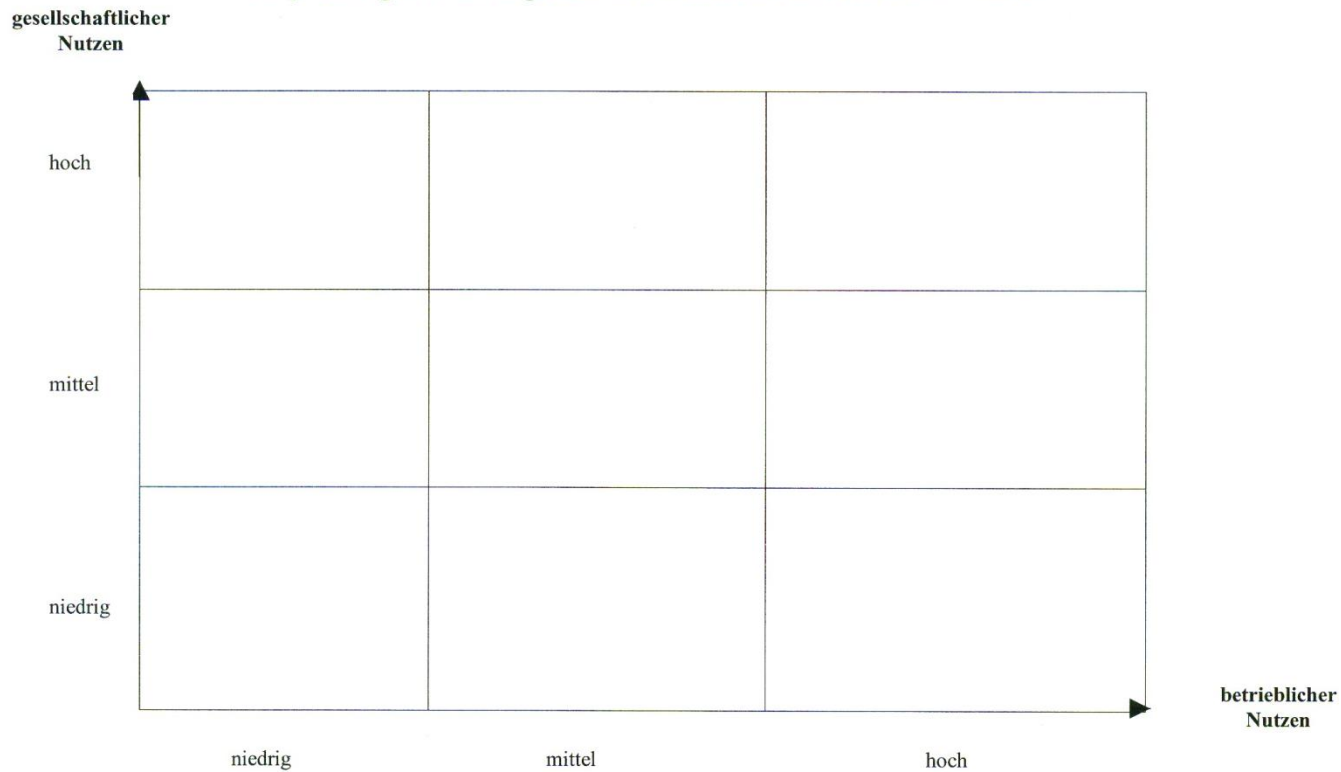
.....

 mögliche Projektideen



Vorstellung des Projekts

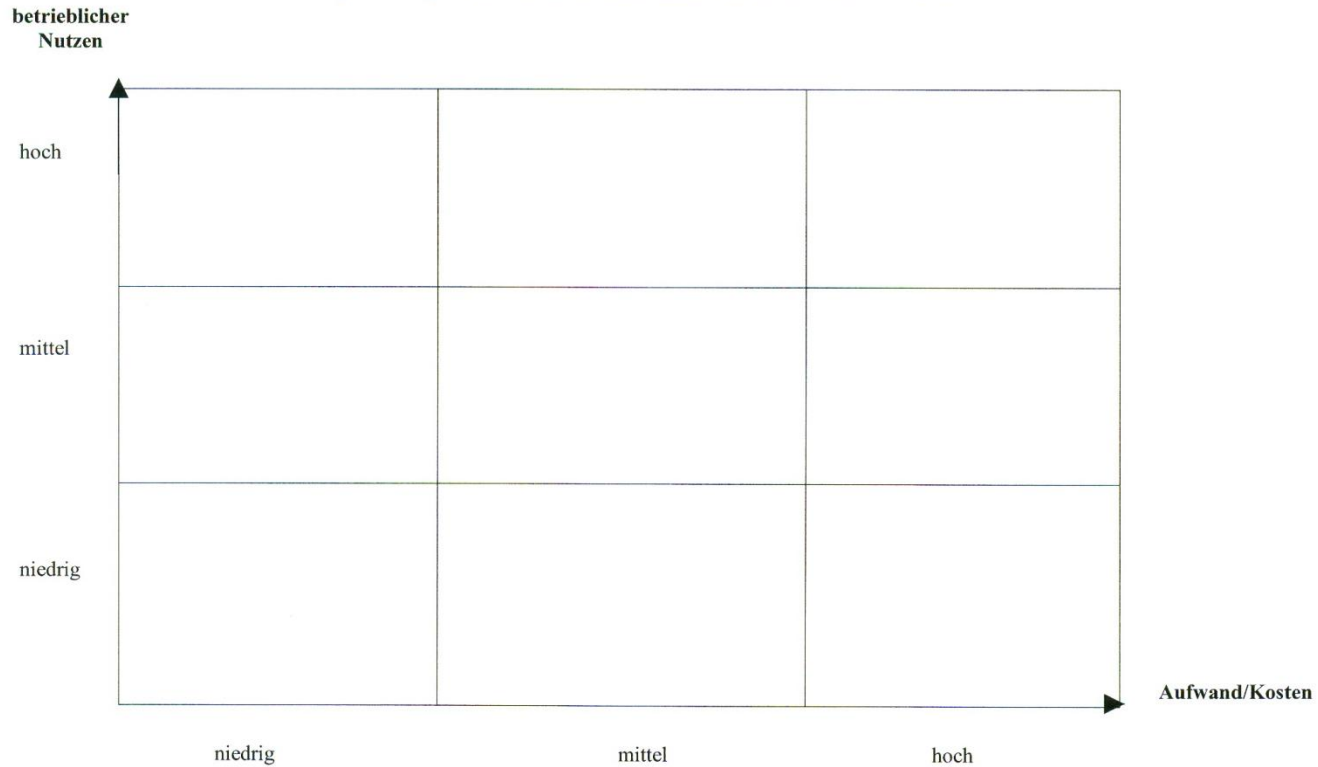
**Nachdenkblatt 1:
Projektvergleich nach gesellschaftlichen und betrieblichen Nutzen**





Vorstellung des Projekts

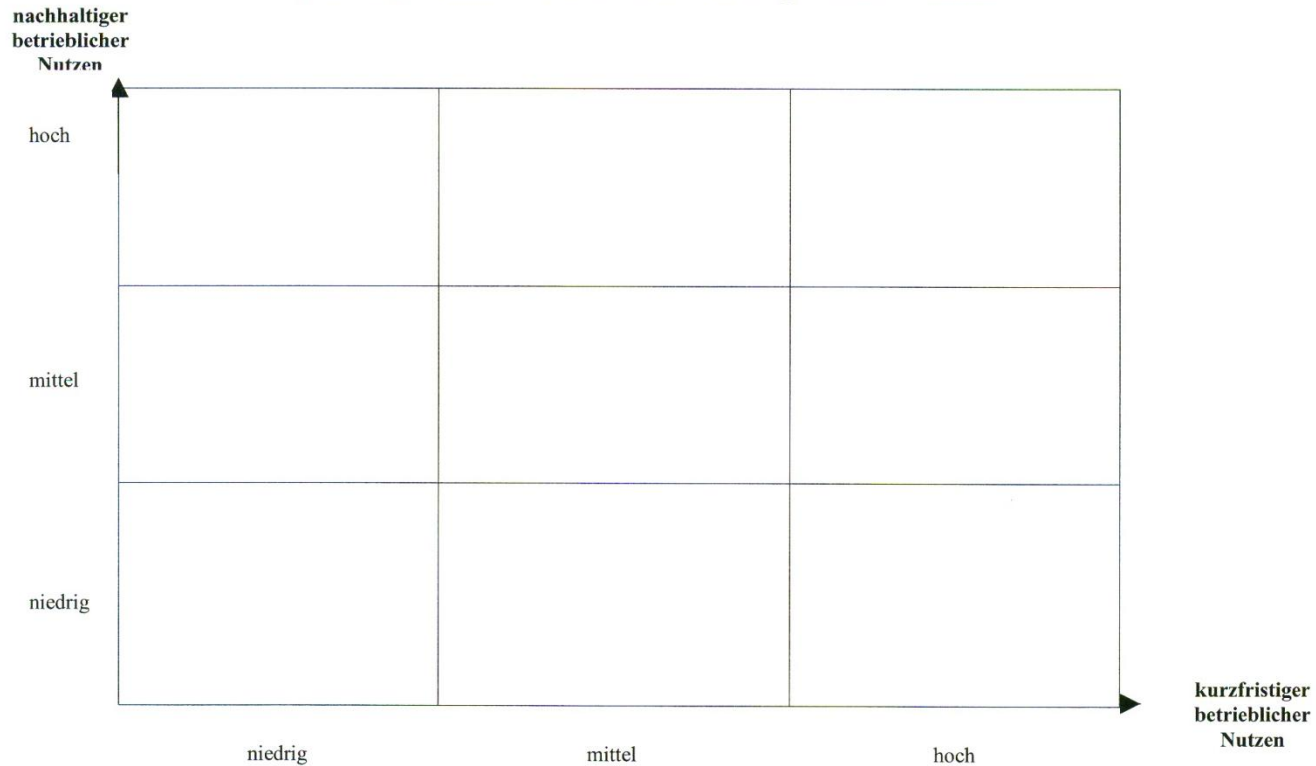
Nachdenkblatt 2: Projektvergleich nach kaufmännischen Kosten/Nutzen





Vorstellung des Projekts

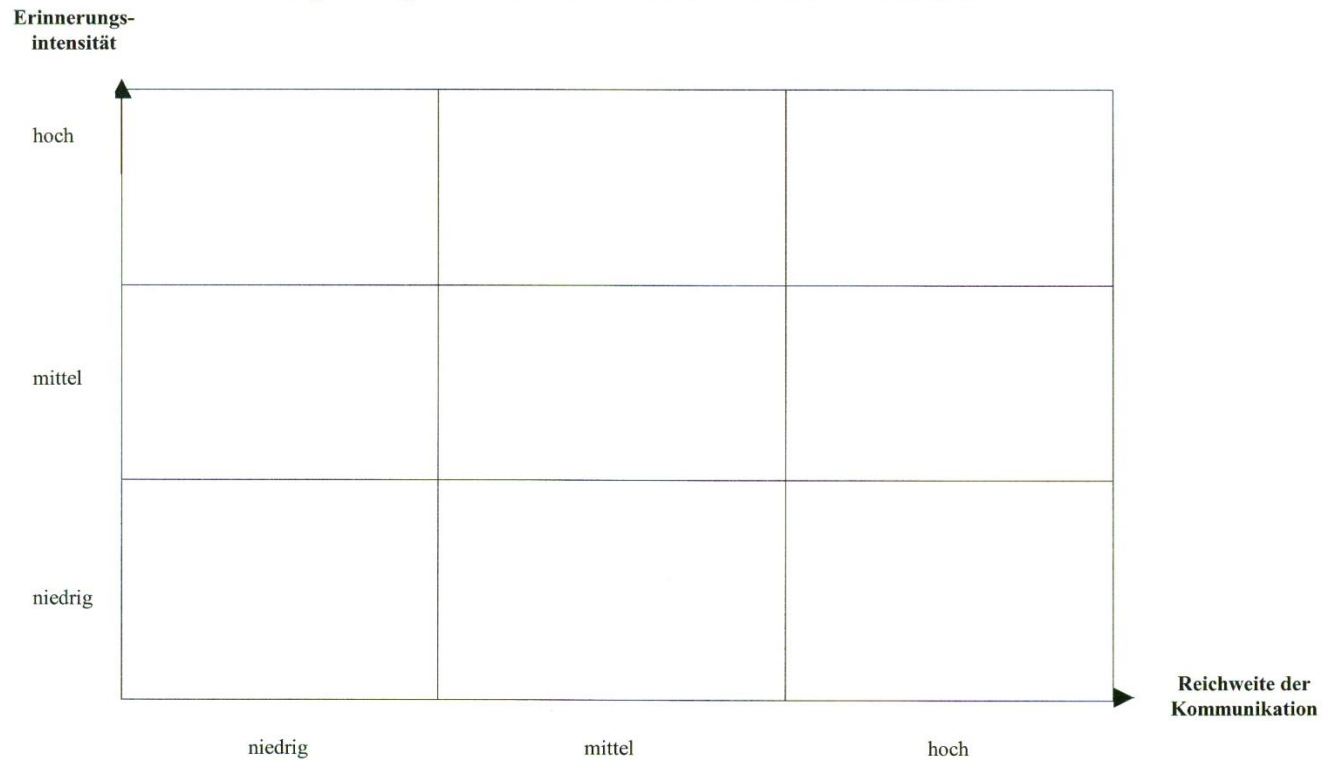
**Nachdenkblatt 3:
Projektvergleich hinsichtlich der Nachhaltigkeit des Nutzens**





Vorstellung des Projekts

**Nachdenkblatt 4:
Projektvergleich hinsichtlich des kommunikativen Nutzens**





Vorstellung des Projekts

Regelmäßige Arbeitstreffen alle 2-3 Monate

Ergebnisse:

- Individuelle Selbstverpflichtung der Unternehmer
- Unternehmen bestimmen Form des Engagements
- Einheitlicher Auftritt nach außen (CI): Logoentwicklung und PR-Arbeit: **Ulmer Unternehmen Was**
- Halbjährlich wechselnde gemeinsame Projekte
- Feedback von Unternehmen zu eigenen Projekten
- Gemeinsamer Internetauftritt im Aufbau (Transparenz!)
- Gewinnung weiterer Unternehmen



Wettbewerbsvorteile für Unternehmen

- Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Stärkung des „Wir-Gefühls“
- Personalrekrutierung
- Unternehmensimage; Positionierung; Bekanntheitsgrad
- Erschließung von neuen Kundengruppen
- Stärkung der Kundenbindung
- Netzwerk
- Trends erkennen



Zusätzlicher Nutzen

- Durch gemeinsamen Auftritt, PR-Aktionen und Projekte können auch kleine Unternehmen partizipieren
- Vernetzung der Unternehmen schafft Synergieeffekte für unseren Wirtschaftsstandort
- Bündelung von Kräften dient der Effektivität
- Der regionale Gedanke und die regionale Verbundenheit wird gestärkt

Stolperstein: begrenzte Personalressourcen Wifö



Übertragbarkeit des Projekts

Das Projekt ist auch in anderen Kommunen einfach realisierbar.

- Zu Beginn ist viel persönliche Überzeugungsarbeit notwendig
- Allerdings ist es sinnvoller, den Prozess der Mitbestimmung der Unternehmer und die gemeinsame Entwicklung vor Ort zu wählen
- Hierbei ist der Leitfaden von „Ulmer Unternehmen was“ sicher hilfreich



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.



Ulrike Sutter
Dipl.-Kauffrau (Univ.)

Stadtentwicklungsverband Ulm/Neu-Ulm
Bastei-Center
Wichernstraße 10
89073 Ulm/Donau

Tel.: 0731 - 161 23 66
Mobil: 0175 – 591 18 29

u.sutter@ulm.de